

LEROY

von Armin Völckers
Deutschland 2007 35 mm 89 Min. OF

[außer Konkurrenz]



Drehbuch: Armin Völckers
Kamera: Tony Mitchell
Schnitt: Marty Schenk
Musik: Ali N. Askin
Produzent: Oliver Stoltz
Produktion: Dreamer Joint Venture
Kontakt: X Verleih
Darsteller: Alain Morel
Anna Hausburg
Constantin von Jascheroff
Arnel Taci
Paul Maaß
Julius Jellinek
Andreas Schulz
Raphael Wildt

Leroy ist intelligent, höflich, gebildet, ein fleißiger Schüler und spielt Cello. Vielleicht ist er ein wenig schüchtern für seine 17 Jahre, aber das macht ihn nur umso liebenswerter. Und Leroy ist schwarz und trägt einen Afro-Look. Auch wenn er hin und wieder abfällige Blicke auf sich zieht, fühlt er sich doch ganz wohl in seiner schwarzen deutschen Haut. Mit seinem Freund Dimitrios durchstreift er Berlin und philosophiert über die Deutschen, ihre Ängste und Vorurteile. Erst als er sich in die blonde Eva verliebt, wird seine Hautfarbe zum Problem, auch für Eva. Ihr Vater ist Verbandsvorsitzender der örtlichen Rechtspartei und ihre fünf Brüder sind Nazi-Skins. Die Familie ist so rechts, dass sie sogar ihre Wellensittiche nach Hitlers Generälen benannt hat. Eva gerät bald zwischen die Fronten. Eine angestrebte Verständigung zwischen den Nazi Brüdern und ihrem Freund will nicht gelingen. Als Eva im Krankenhaus landet, besinnt sich Leroy seiner ethnischen Wurzeln, gründet eine Black-Power-Gang und kämpft um seine Liebe. Mit Malcolm-X-Brillen als Erkennungszeichen ziehen sie in den Kampf gegen die Nazi-Skins. Gewalt ist keine Lösung, aber immerhin geht Hanno, dem ältesten Bruder Evas, mitten im Kampf buchstäblich ein Licht auf. Schließlich ist es aber Leroy, der die zündende Idee hat. LEROY macht jede Menge Spaß und begegnet Intoleranz und dumpfem Rassismus mit tiefschwarzem Humor.

17-year old Leroy is an Afro-German boy who, not only notoriously unlucky, must also battle with an identity crisis born of the fact that he is both a highly cultured, well-mannered German AND black, thus belonging to two minorities. Leroy has a girlfriend, Eva, whose brothers happen to be neo-nazi skinheads, Leroy's natural enemies. After some time, and against all odds, Leroy and Eva's brothers have managed to become friends, and one day they ask Leroy to join them. But instead Leroy sets off on a long walk through Berlin with his Greek friend Dimitrios. Whilst distributing supermarket leaflets across a dirty, overcrowded city pulsing to a 70s soul groove, Leroy and "Dimmi" discuss the sorer spots of the German human condition. When Leroy and Dimmi almost get beaten up by skinheads, Eva bravely saves the day and then it dawns on Leroy how he can eradicate fascism from its very core. (Armin Völckers)

Armin Völckers wurde 1963 in Berlin geboren und verbrachte einen Teil seiner Kindheit im brasilianischen Rio de Janeiro, bevor er mit seinen Eltern nach Deutschland zurückkehrte. Von 1983 bis 1988 studierte er Bildende Kunst an der Hochschule der Künste Berlin. Seine Kunst stellte er in über 50 Ausstellungen in Deutschland, Europa und Amerika aus. In der Filmbranche sammelte Armin Völckers erste Erfahrungen als Produzent von Zeichentrickserien, Script-Editor und Kreativdirektor, seit 1997 ist er als freier Drehbuchautor tätig. Seine erste Regiearbeit war der Kurzfilm LEROY RÄUMT AUF, der weltweit auf Filmfestivals lief und unter anderem als bester Kurzfilm beim Festival in Sankt Petersburg (Russland) und mit dem BMW-Förderpreis beim Film+ Festival in Köln ausgezeichnet wurde. Mit dem daraus hervorgegangenen Langfilm LEROY feierte er im Jahr 2007 sein Spielfilmdebüt.

FILMOGRAFIE

2005 LEROY RÄUMT AUF (Kurzfilm), 2007 LEROY

AUSZEICHNUNGEN

Deutsche Filmpreise in Gold für die beste Filmmusik und für den besten programmfüllenden Kinder- und Jugendfilm (Berlin 2008), Publikumspreis (Tokyo International Film Festival, Japan 2007)

youth

www.leroylize.it

mi 19 nov 11.00 uhr Caligari FilmBühne